

Amt für Justiz und Gemeinden: Vollzugsakten

Feldtitel	Inhalt
Archiv	STASH
Datum	2011.10.12
Aktenbildende Stelle (Provenienz)	Amt für Justiz und Gemeinden, Justizvollzug
Betreff/Inhalt	<p>Dossiers von Personen, welche sich nach einer rechtskräftigen Verurteilung im Strafvollzug befinden. Die Dossiers enthalten neben den üblichen Formularen auch Korrespondenz, Aktennotizen, Führungsberichte, Gesuche aller Art, Arztberichte etc.</p> <p>Bis zur Einführung des Zivildienstes 1996 existieren auch Dossiers von Dienstverweigerern. Sie wurden durch die Militärjustiz verurteilt.</p> <p>Hinzu kommen Dossiers von Personen, die gemeinnützige Arbeit leisten mussten. Die Dossiers werden erst ab 2007 vom Justizvollzug betreut (früher geschah dies durch die Bewährungshilfe) und beinhalten nur Formulare. Dies im Gegensatz zur früher, wo noch verschiedene Akten (u. a. ein Interview mit dem Verurteilten) zum ganzen Fall abgelegt wurden.</p>
Zeitraum	1988-2001
Bewertungsentscheid	<p>Aufbewahrt werden die Dossiers, welche aufgrund von Verurteilungen des Kantonsgerichts und des Obergerichts angelegt wurden.</p> <p>Die Dossiers der Dienstverweigerer werden integral aufbewahrt.</p> <p>Die die gemeinnützige Arbeit betreffenden Dossiers werden nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist nur Muster übernommen.</p>
Menge	Im Schnitt fallen pro Jahr 150-260 Dossiers an. Davon werden 20 - 30 Prozent übernommen.
Form/Format	Papier
Begründung	Einer Verurteilung durch Kantons- und Obergericht mit unbedingter Haft liegt ein Delikt mit einer gewissen Schwere zugrun-

	<p>de. Informations- und Evidenzwert sind erheblich.</p> <p>Die Dossiers der Dienstverweigerer geben einen Einblick in die Praxis im Umgang mit Dienstverweigerung vor Einführung des Zivildienstes. Feststellbar ist von 1986-1996 eine Abnahme der Urteile und Dauer der Strafen.</p> <p>Die Formulare der Bewährungshilfe haben einen zu kleinen Informationswert. Nicht viel grösser ist auch der Evidenzwert der Akten.</p>
Bemerkungen	<p>Für die ausführlicheren Dossiers der gemeinnützigen Arbeiten welche bis 2007 durch die Bewährungshilfe betreut wurden, wurde eine separate Vereinbarung getroffen.</p>